

FRICKTAL IN BILDERN



WERNER HOHLER SCHOSS AM BESTEN

Die Sektionen des Schiessverbands am Schynberg haben dieses Jahr das Feldschieszen auf der Regionalschiessanlage Schluen in Oeschgen bestritten. Wegen verschiedensten Festanlässen ist die Teilnehmerzahl dieses Jahr etwas tiefer ausgefallen als normal. Dafür wurden sehr gute Resultate erreicht. Dieses Jahr konnte das erste Mal der Sieger auf dem Schiessplatz mit einem Goldkranz

ausgezeichnet werden. Werner Hohler (Stadtschützen Laufenburg) holte sich mit 70 Punkten den Sieg, vor Alexander Buttazzo (ebenfalls 70 Punkte) und Heini Dolder (69) auf Platz 3 (beide Feldschützen Kaisten). Beste Frau war Ivonne Csstei-Hug und bester Jungschütze Lukas Leuenberger (beide Feldschützen Kaisen). (mgt)

Foto: zVg



AM KNAPPENSCHIESSEN

Der Schützenbund Zeihen war erfolgreich am Knappenschieszen in Graubünden. Die Schiessbedingungen waren gut – für Vereinsmitglied Karl Schmid so gut, dass er das Maximum in Höhe von 50 Punkten erreichte.

Bei mit eindrucklichen Theaterszenen aus verschiedenen Epochen gespickten Stadtführung in Chur lernten die interessierten Mitglieder des Vereins nebst der

Rolle der Reformationsstadt im Mittelalter und während des dreissigjährigen Krieges unter anderem auch, was es mit dem sogenannten «Pinkelstein» auf sich hat. Beim Schieszen anderntags gelang dem Schützenbund Zeihen ein Vereinsresultat in Höhe von 92.996 Punkten. Den Durchschnitt gehoben haben ganz klar Stefan Greub mit 96 Punkten und Sibylla Schreiber mit 93 Punkten. (mgt) Foto: zVg



TURNVEREIN HELLIKON ERFOLGREICH AM 3-KREISTURNFEST

Die Einzelturner des Turnvereins Helliikon sorgten am Freitagabend am 3-Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick für einen absolut gelungenen Auftakt ins Turnfestwochenende. So gewann René Isch-Waldmeier den Turnwettkampf bei den Aktiven mit der Maximalnote 30.0. Am Sonntag durfte die Gymnastikgruppe im Rahmen der

Schlussvorführung als amtierender Fricktalermeister nochmals auftreten. Und mit einer Note von 27.89 konnten die Männer den dritten Rang in der 2. Stärkeklasse feiern. Die Damen erreichten die hervorragende Note von 26.88 und stellten damit einen neuen Punkterekord auf. (mgt)

Foto: zVg



ERFOLGE FÜR SCHUPFARTER TURNER

Am 3-Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick ging auch ein Team des Frauenturnvereins und der Männerriege Mixed in der Kategorie Frauen/Männern in der dritten Stärkeklasse an den Start. Das Resultat: fünfter Rang von 21 Vereinen. Den Turnerinnen und Turnern der Kategorie Senioren gelang ebenfalls einen Superwettkampf.

Mit der Gesamtpunktzahl von 2750 verpasste man das Podest um nur gerade 0.13 Punkte und belegte in der Schlussrangliste ebenfalls den ausgezeichneten fünften Rang von 13. Vereinen. (mgt)

Foto: zVg



ERFOLGREICHE JUGI HELLIKON AM 3-KREISTURNFEST

Der fleissige Turnstundenbesuch vor dem Turnfest hat sich auszubezahlt, die Kinder der Jugendriege Helliikon traten am 3-Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick im dreiteiligen Vereinswettkampf in der 2. und 3. Stärkeklasse (diese wurden zusammgelegt) und im einteiligen Vereinswettkampf im Schulstufenbarren an. Als die Ehrung der Jugend im dreiteiligen Vereinswettkampf begann, horchten alle ganz gespannt und sie konnten es fast nicht glauben, als die Jugendriege

Helliikon auf dem ersten Rang mit einer Note von 25.75 aufgerufen wurde. Die Freude der Kinder war unbeschreiblich, alle stürmten aufs Podest und nahmen stolz ihre Goldmedaille in Empfang. Nicht nur die Jugi konnte mit dem Resultat mehr als zufrieden sein. Auch das Geräterturnen der Jugi Helliikon darf auf die grandiose Note von 8.65 mehr als stolz sein. (mgt)

Foto: zVg



GEMEINSAM GESTARTET

Normalerweise gehört das Turnfest zum Höhepunkt der ersten Saisonhälfte. Die Damenriege und der Turnverein Sulz durften dieses Jahr sogar zweimal diesen Höhepunkt geniessen – und zwar am 3-Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick und eine Woche später am Turnfest in Remigen. Dieses Jahr starteten die beiden Vereine, Damenriege und der Turnverein Sulz, zum ersten Mal zusammen unter dem Namen DR/TV Sulz. Mit der sehr guten Endnote 27.82 erreichten die Sulzer am

kreiseigenen Turnfest in Gipf-Oberfrick überraschend den dritten Rang. In der zweiten Stärkeklasse bei den Frauen/Männer konnten die Frauen aus Sulz mit der sensationellen Endnote 28.63 sogar das oberste Treppchen besteigen. Stolz können auch die 90 Kinder der Jugend Sulz sein, mit der hervorragenden Endnote 27.62, belegten sie den zweiten Rang. Am Turnfest in Remigen erreichten die Sulzer den zweiten Platz in der ersten Stärkeklasse. (mgt) Foto: zVg

Insertat

MELILEO REINIGUNGEN

MELILEO TURNIER

MELILEO FRICKTALER CUP UND SOFTHANDBALL TURNIER

AM 6./7. JULI 2018

SPORTHALLE LINDENBODEN EIKEN

FUSSBALL-WM VIERTELFINALE LIVE

Weitere Informationen findest Du unter: www.tveiken.ch



SPITZENRESULTAT DES STV HERZNACH

Der STV Herznach nahm auch am Turnfest in Remigen teil. Topplatzierungen erreichten bei den Aktiven Männern Marco Leimgruber (erster Rang), Simon Hunziker (vierter Rang) und bei den Frauen Ü35 landete Silvia Läuchli auf dem fünften Rang. Die Freude über die Note 29.15 (von möglichen 30.00) am Samstag war riesig.

Dies bedeutete den Sieg in der ersten Stärkeklasse (www.stv-herznach.ch). (mgt) Foto: zVg



SPITALRATGEBER

Wie können betagte Patienten bei der Austrittsplanung unterstützt werden?



Ulrike Schweitzer Case Managerin

Die Schweizer Bevölkerung wird immer älter und weist im weltweiten Vergleich eine der höchsten Lebenserwartungen auf. Mit zunehmendem Alter sind oft komplexe Krankheitsbilder verbunden. Deshalb brauchen betagte Menschen nach dem Spitalaufenthalt manchmal noch pflegerische Betreuung oder anderweitige Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags zu Hause.

Doch wie finden wir im Spital heraus, welche Unterstützung ältere Menschen zu Hause benötigen?

Es braucht intensive Gespräche mit Patienten, den Angehörigen sowie bisherigen Unterstützern. Solche Gespräche helfen, Vertrauen aufzubauen, Erwartungen zu klären sowie die eigentlichen Bedürfnisse und Wünsche herauszufinden. Wichtig ist es, die persönlichen Eigenschaften, Stärken und Fähigkeiten der Patienten in den Mittelpunkt zu stellen. Damit werden die betagten Menschen befähigt, eigene Vorstellungen und auch eigene Kräfte für die Zeit nach dem Spitalaufenthalt zu entwickeln.

Zusätzlich werden die vorhandenen unterstützenden Ressourcen geprüft – sowohl in der Familie als auch durch Institutionen wie Spitex oder Mahlzeitendienst. Es werden auch persönliche Aspekte wie der finanzielle und kulturelle Hintergrund berücksichtigt.

Die beteiligten Fachpersonen aus den Bereichen Ärzteschaft, Pflege, Therapien und Case Management erfragen auf wissenschaftlichen und standardisierten Methoden beruhend jeweils spezifische Sachverhalte. Dadurch lassen sich umfassende Aussagen zu den körperlichen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten der Betagten treffen. Sind alle erforderlichen Informationen beisammen, werden sie gemeinsam mit dem Patienten eingeschätzt und bewertet. Abweichungen zwischen Bedürfnissen und Wünschen versus Fähigkeiten und Ressourcen werden so deutlich. Darauf basierend erarbeitet das betreuende Team konkrete Vorschläge zur individuell abgestimmten Hilfeleistung und setzt diese zusammen mit den Patienten für den Austritt um.

Die Autorin ist Case Managerin am Spital Rheinfelden des GZF.

Der «Spitalratgeber», in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal, erscheint einmal im Monat.

Manche Menschen sind nur deshalb so gütig, weil sie nicht wagen, anders zu sein.

William Faulkner